

Ablauf

17.30 Uhr Einlass

Wir bitten, alle Plätze bis 18.15 Uhr einzunehmen

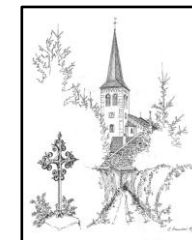
- *Kölsch vom Fass*
- *offene Weine, Erfrischungsgetränke*
- *Kölsche Tapas – Kölsche Klennigkeete von unserem Küchenteam frisch zubereitet, zum Beispiel:*
 - *Halve Hahn – Miniröggelchen mit mittelaltem Gouda*
 - *Kölsche Kaviar – Miniröggelchen mit Blutwurst und Zwiebelmarmelade*
 - *Metthäppchen – Miniröggelchen mit Mett und Zwiebeln*
 - *Klingelpützpralinche – Minifrikadelle*
 - *Rievköchelcher – Minireibekuchen*
 - *Flying Cörriwosch – Currywurstscheiben im Glas*

19.00 Uhr Programmbeginn

Dauer: 2,5 Stunden – mit 1 Pause

- ✓ Freie Platzwahl
- ✓ Tischreservierung ab 8 Personen
- ✓ **Vorverkauf: Pfarrbüro St. Barbara**
meier@st-barbara-breinig.de – 0 24 02/ 1 02 96 0
- ✓ Nach entsprechender Absprache hinterlegen wir bei Vorkasse (Überweisung) Ihre Karten an der Abendkasse.
- ✓ Sollte der Vorverkauf nicht wie erwartet verlaufen, behalten wir uns vor, den Abend mit zwei Künstlern zu realisieren.
- ✓ Wir bitten beim Kartenkauf um Ihre Kontaktdaten (wenn möglich E-Mail-Adresse)
- ✓ Der Gesamterlös kommt dem „Förderverein St. Barbara, Breinig e.V.“ zu Gute.

Förderverein St. Barbara,
Breinig e.V.



1. Kölscher Krätzchenabend in Breinig



*Kölsche Krätzjer
verzällt un jesunge*

*Freitag, 3. Juli 2026 – 19.00 Uhr
Pfarrheim Goldener Stern*

Kölsche Krätzjer (Krätzchen) sind traditionelle „Verzällcher“, die in Liedform oder als erzählte Geschichten Alltagsszenen, kölsche Originale und humorvolle Begebenheiten aufgreifen.

Neben den bekannten Liedern von Bands wie den Höhnern oder Brings sind sie eine der traditionellsten Säulen der Kölschen Kultur. Es gibt eben nicht nur die bekannten „Lieder zum Mitgrölen und Abfeiern“, sondern auch Lieder mit echtem Text zum Mitsingen – und auch Lieder zum Zuhören.

Unser „1. Kölscher Krätzchenabend in Breinig“ widmet sich speziell dieser alten Kölner Tradition und Kunstform. Wir freuen uns, dass wir aus diesem Anlass drei bekannte Kölner Künstler in Breinig begrüßen können.

Philipp Oebel

Philipp Oebel bezeichnet die Krätzchen als die „Kronjuwelen“ der Kölner Kultur, womit eigentlich schon alles gesagt ist. Mit Charme, Witz und Gitarre trägt er bekannte Werke aus der Feder vergangener „Großmeister“ vor, aber auch „Eigenproduktionen“. Zum Mitsingen und zum Zuhören. Seine „Spezialität“ ist es, bekannte Kölner Lieder nicht einfach zu „covern“, sondern ihnen seinen ganz eigenen Stempel aufzusetzen. So wie Philipp Oebel singt nur Philipp Oebel. Und so ist er in Köln stadtbekannt als „One-Man-Krätzjer-Original“.

Seit 15 Jahren betreibt er mit seiner „Sonntagstour“ ein Stück aktive Brauchtumpflege, wenn er Menschen mit bekannten und weniger bekannten kölschen Liedern als „Straßenmusiker“ durchs Veedel führt. Einige „Juwelchen“ aus seinem Repertoire von 140 Liedern finden Sie auf seiner Homepage www.philipp-oebel.de und auch auf YouTube (Stichwort: Philipp Oebel).



Mike Hehn

Mike Hehn ist nicht nur „bekannt aus Funk und Fernsehen“, er wurde in Breinig in der „Flüstersitzung“ gefeiert und war am 1. Fastensonntag in unserer Pfarrkirche als „Fastenprediger“ zu Gast.

Mike Hehn ist ein „Kölscher Jung“, der die „Kölsche Sproch“ mit der Muttermilch aufgesogen hat. Als „Dä Nubbel“ ist er einer der letzten kölsch sprechenden Redner im Kölner Karneval. „Ich liebe Pfarrsitzungen und andere Formate wie Krätzchenabende, bei denen die Menschen zuhören. Das ist in den großen Sälen leider meist nicht mehr der Fall“, sagt er. „Ich freue mich auf Breinig. Da darf ich Kölsch sprechen und Kölsch trinken. Wir sind ja nicht im Gürzenich.“



Max Biermann

Auch Max Biermann wurde die „Kölsche Musik“ sozusagen in die Wiege gelegt: Vater Kafi Biermann war zehn Jahre lang als Frontmann der „Bläck Fööss“ bekannt.

Max Biermann hat „die Flitsch“ (die kölsche Mandoline) für sich entdeckt. Mit Köln und Musik in den Genen „un em Hätz“ bringt Max alte kölsche Leedcher, die man viel zu selten hört und (mit-) singt, aber auch eigene Krätzchen, in denen „et Mettina us Mettmann“ oder der legendäre „Jyrosteller en d'r VenusCeller“ besungen werden. Das Ergebnis sind handgemachte Kölsche Tön zum Schunkeln, Feiern – oder auch einfach zum Zuhören. Obwohl sein eigentliches Motto ist „lieber Gefühl statt Ufftata“, zeigt sein aktueller Hit „Die drei ES – Sommer, Sonne, Bier“, dass er durchaus auch Party kann. – Repertoireproben: www.maxbiermann.de

